

Pressemitteilung

18.06.14

Studentenwerk Thüringen
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Elke Voß

Tel.: 03641 – 930 546
Fax: 03641 – 930 502

E-Mail: oe@stw-thueringen.de

Thüringer Ministerpräsidentin würdigt Projekt „Fremde werden Freunde“ Weimar

Das Integrationsprojekt des Studentenwerks Thüringen „Fremde werden Freunde“ in Weimar begeht am 20. Juni 2014 sein 10-jähriges Jubiläum. In Würdigung eines Jahrzehnts integrativer Arbeit am Hochschulstandort Weimar lädt das Studentenwerk am 20.6.14 Paten und „Patenkinder“ zu einer Feierstunde ein. Die Thüringer Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht hat ihr Kommen zugesagt.

Als Initiator des Programms brachte das Studentenwerk in diesen 10 Jahren weit über 100 internationale Studierende mit Weimarer Bürgern zusammen. Ehrenamtlich tätige Paten nehmen sich der Studierenden mitunter jahrelang liebevoll an und bieten insbesondere in den ersten Wochen nach der Ankunft ihrer Schützlinge Hilfe, Unterstützung und Orientierung. Studentenwerksgeschäftsführer Dr. Ralf Schmidt-Röh betont, dass „die Paten wertvolle Garanten eines erfolgreichen Studienaufenthaltes internationaler Studierender in Weimar sind.“

Die Feierstunde wird umrahmt von einem interkulturellen Programm internationaler Studierender unter dem Titel „Diversity in Thuringia“. Angehörige der koreanischen Gemeinde für Musik sowie eine Ausstellung der Künstlerin Katja Triol, einst selbst Patenkind bei „Fremde werden Freunde“, runden den Festakt in der Mensa am Park ab.

Wie wichtig diese Arbeit ist, zeigt auch eine aktuelle Studie Dr. Ulrich Heubleins vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

Darin belegt der Sozialwissenschaftler, dass der Studienerfolg ausländischer Studierender maßgeblich an den Kontakt zu deutschen Mitmenschen gekoppelt ist. Diese Kontaktaufnahme wird durch „Fremde werden Freunde“ nicht nur gewährleistet, sondern auch freundschaftlich gelebt.

Dass die Vermittlung an einen Weimarer Paten bei den internationalen Studierenden sehr beliebt ist, belegt die jährlich ansteigende Anzahl der Nachfragen. Waren es 2010 nur 14, ließen sich 2013 bereits 41 Studierende für eine Patenschaft registrieren. Häufig melden sich die Studierenden bereits im Ausland für das Patenprogramm an.

Diese Zahlen belegen auch den allgemeinen Trend, denn seit 2010 ist der Anteil internationaler Studierender an den beiden Weimarer Hochschulen stark gestiegen (aktuell rund 1/4 aller Studierenden), weshalb auch der Bedarf am Einsatz der Paten kontinuierlich nachgefragt wird. Über 50 Paten sind bereits ehrenamtlich aktiv, doch noch vielmehr Paten werden benötigt.